

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan des Lyzeums.

A. Wissenschaftliche Fächer

	Unterstufe			Mittelstufe			Oberstufe				Zusammen
	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
1. Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26
2. Deutsch	10	9	8	6 ¹⁾	5	5	4	4	4	4	59
3. Französisch	—	—	—	6	5	5	4	4	4	4	32
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16
5. Geschichte ¹⁾ und Kunstgeschichte	—	—	—	— ¹⁾	2	2	2	2	2	3	13
6. Erdkunde	—	—	2 ₂	2	2	2	2	2	2	2	16
7. Rechnen und Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
8. Naturkunde	—	—	—	—	2	2	3	3	3	2	17
Zusammen	16	15	16	22	22	22	24	24	24	24	209

¹⁾ In Klasse VII Deutsch mit Geschichtserzählungen.

²⁾ In Klasse VIII Heimatkunde.

B. Technische Fächer.

9. Schreiben ¹⁾	—	3	2	1	1	1	— ¹	— ¹	— ¹	— ¹	8
10. Zeichnen ²⁾	— ²⁾	— ²⁾	— ²⁾	2	2	2	2	2	2	2	14
11. Nadelarbeit ³⁾	—	2	2	2	2	2	(2)	(3)	(2)	(2)	10(18)
12. Singen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	2	2	2	2	17
13. Turnen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	3	3	2	3	16
Zusammen	2	7	6	9	9	9	7(9)	7(9)	7(9)	7(9)	70(78)
A. und B.	18	22	22	31	31	31	31(33)	31(33)	31(33)	31(33)	297(287)

¹⁾ Auch den Schülerinnen der Oberstufe wird bei Bedarf Gelegenheit gegeben, ihre Handschrift zu verbessern.

²⁾ In den Klassen X—VIII wird im deutschen Sachunterricht gelegentlich gezeichnet und gestaltet.

³⁾ Der Nadelarbeitsunterricht in der Oberstufe ist wahlfrei.

2. Verteilung der Lehrfächer im Sommer 1913.

	Lehrkräfte	Klassen- leitung	Oberstufe				Mittelstufe				Unterstufe			Stundenzahl		
			I	II	III	IV	V	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX		X	
1	Direktor Dr. Otto Jordan	III	2 Rel. 1 Kunst- gesch.	4 Engl.	4 Dtsch. 4 Franz.	2 Rel.										13 u. 4
2	Oberlehrer Bernhard Günther	I u. II	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.									24 u. 4
3	Oberlehrer Ferdinand Baumhauer	VIIa	5 Math. 3 Natk.	3 Math. 3 Natk.	3 Math. 3 Natk.	3 Math. 3 Natk.	2 Erdk.			5 Rech. 2 Natk. 2 Erdk.						24 u. 2
4	Ord. Lehrer Wilhelm Schneider	VIIb	2 Erdk.		3 Natk. 3 Natk.	2 Natk.	2 Natk.			3 Rech. 2 Natk.	5 Rech. 2 Erdk. 2 Natk.					24
5	Pfarrer Heinrich Heimann	-	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.				3 Rel.	3 Rel.					5
6	Kaplan Heinrich Preister	-							3 Rel.	3 Rel.	3 Rel.					3
7	Musikdirektor Karl Koethke	-	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.				8
8	Lehrer Moses Ucko	-	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	1 Rel.	1 Rel.	1 Rel.	1 Rel.	1 Rel.		4
9	Ord. Lehrerin Hedwig Heckhoff	IV			4 Dtsch. 4 Franz.					5 Rech. 6 Dtsch. 6 Franz.						22 u. 4
10	Ord. Lehrerin Hedwig Bidgenbach	VIa								5 Dtsch. 5 Franz.	6 Dtsch.			3 Rech.		22 u. 1
11	Ord. Lehrerin Else Kauwertz	V		4 Franz.						5 Dtsch. 5 Franz. 3 Rech. 1 Schrb.						22
10	Ord. Lehrerin Frida Schumacher	IX	4 Engl.		4 Engl.	4 Engl.										22 u. 5
13	Ord. Lehrerin Ida Kretzer	VIII	4 Franz.								3 Rel.	3 Rel.				22 u. 1
14	Zeichenlehrerin Emmi Wulff	-	2 Zeich. 2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.				22
15	Techn. Lehrerin Hedwig Waespi	-	2 Ndlia. 2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.	2 Ndlia.		26 u. 2
16	Hilfslehrerin Margarete Goergen	X														22 u. 1
17	Hilfslehrerin Hildegard Ehrlich	VIIb		2 Rel.	2 Rel.					2 Gesch. 2 Gesch.	5 Dtsch. 1 Schrb.	1 Schrb.				22

3. Verteilung der Lehrfächer im Winter 1913/14.

Lehrkräfte	Klassen- teilung	Oberstufe				Mittelstufe				Unterstufe			Stundenzahl		
		I	II	III	IV	V	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX		X	
1 Direktor Dr. Jordan	III	1 Rel. 2 Kunst- gesch.	4 Engl.	4 Dtsch.	2 Rel.										15
2 Oberlehrer Bernhard Günther	II	2 Gesch.	4 Dtsch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.								24
3 Wiss. Hilfslehrer Gerhard Klaas	VIIa	5 Math. 2 Natk.	5 Math. 3 Natk.	5 Math. 3 Natk.	5 Math.			3 Rech. 2 Erdk. 2 Natk.							24
4 Ord. Lehrer Wilhelm Schneider	VIIb	2 Erdk.		3 Natk.	3 Natk.	2 Natk.		3 Rech. 2 Natk.							24
5 Pfarrer Heinrich Heilmann	—	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.			3 Rel.							5
6 Kaplan Heinrich Preister	—							3 Rel.							3
7 Musikdirektor Karl Koethke	—	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.		8
8 Lehrer Moses Ucko	—	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	1 Rel.	1 Rel.	1 Rel.	1 Rel.	1 Rel.	1 Rel.		4
9 Oberlehrerin Martha Ricken bis 1. 1. 14 vertreten durch den Lehrkörper	I	4 Dtsch. 4 Engl.		4 Franz.	4 Franz.	2 Ndl.	2 Erdk.								20
10 Ord. Lehrerin Hedwig Heckhoff	IV	4 Franz.		4 Dtsch.				3 Redi.	5 Dtsch. 6 Franz.	6 Dtsch.					22 u. 1
11 Ord. Lehrerin Hedwig Biddenbach	VIa							5 Dtsch. 5 Franz. 1 Schrb.	1 Schrb.						22 u. 1
10 Ord. Lehrerin Else Kauwertz	V		4 Franz.					5 Dtsch. 5 Franz. 1 Schrb.							22
13 Ord. Lehrerin Frida Schumacher	IX			4 Engl.	4 Engl.				3 Rel.	3 Rel.					22 u. 1
14 Ord. Lehrerin Margarete Goergen	X								6 Franz. 1 Schrb.	3 Rel.					22 u. 1
15 Zeichenlehrerin Emmi Wulff	—	2 Zeich. 3 Turn.	2 Zeich. 3 Turn.	2 Zeich. 3 Turn.	2 Zeich. 3 Turn.	2 Zeich. 3 Turn.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.		22
16 Techn. Lehrerin Hedwig Waespi	—	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.	2 Ndl.		26
17 Hilfslehrerin Gertrud Claaben	VIII				3 Rel.			3 Rel.	5 Franz.						22
18 Hilfslehrerin Hildegard Ehrlich	VIb		2 Rel.	2 Rel.				2 Gesch. 5 Dtsch. 2 Gesch.	1 Schrb.	2 Sing. u. Turn.	3 Rel.	3 Rel.	3 Rel.		22

Der im Schuljahr 1913 behandelte Lehrstoff.

Klasse I.

Klassenleitung: bis Weihnachten Günther, von Neujahr an Ricken.

- Religion:** 2 Std. a) ev. Gang durch die Kirchengeschichte mit gemeinsamem Lesen bedeutsamer Schriften, vor allem Luthers und Schleiermachers. Kapitel aus dem Johannesevangelium und dem Römerbriefe. Die evangelische Kirchenverfassung, besonders der niederrheinischen Kirche. Fragen der Sittenlehre. Jordan.
- b) kath. vereint mit Klasse II. Heimann.
- Deutsch:** 4 Std. Gelesen wurde: Goethes Egmont, Schillers Wallenstein und Grillparzers Medea gemeinschaftlich; Goethe, „Aus meinem Leben“ zu Hause. Gelernt wurden einzelne Stellen aus den gelesenen Dramen. Metrische und poetische Belehrungen im Anschluß an die Lektüre. Zusammenfassender Gang durch die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Der Besuch der Schülervorstellungen im Duisburger Stadttheater wurde vorbereitet. — Aufsätze: 1. Tellheim und Riccaut. 2. Griechische und deutsche Volksschicksale: Kleinstaaterei und Dualismus. 3. Klassenaufsatz: Wie denkt Oranien Egmont zu retten? (Eine Rede). 4. Nach Wahl: a) Zustände im deutschen Reich zur Zeit des 30jährigen Krieges nach Wallensteins Lager; b) „Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen“. 5. Ein Bühnenbild aus „Zar und Zimmermann“. Eingabe an Behörde mit Lebenslauf. 7. Wie ist das Verhalten des Prinzen von Homburg zu erklären? 7. Medea in Kolchis. 9. Klassenaufsatz: Vier Themen zur Wahl: a) Der Held der Caesartragödie; b) Kunstdenkmäler in Essen und Werden; c) Meine Zukunft; d) Beschreibung eines Bildes. 10. Wodurch erweckt Medea unser Mitgefühl und unsere Bewunderung? Bis Weihnachten Günther, dann Ricken.
- Französisch:** 4 Std. Gelesen wurde in der Klasse: Expédition en Egypte v. Thiers, Athalie v. Racine, ausgewählte Schriften v. Coppée; zu Hause: Tartarin de Tarascon. 18 schriftliche Arbeiten, darunter folgende Aufsätze: Les préparatifs de l'expédition (Thiers) Tartarin passe une soirée chez les Bézuquet. Tartarin-Quichotte et Tartarin-Sancho. Le sort de Joas (Athalie) A la gare. Jean Racine. L'aiguilleur. Gelernte Gedichte: Le Cor v. Vigny. L'Automne v. Lamartine. Le Vase Brisé v. Prudhomme. Elle était pâle v. Hugo. Wiederholungen aus der Grammatik im Anschluß an Dubislav, Boek u. Gruber, Teil III. Kurze Literaturkundliche Mitteilungen. Heckhoff.
- Englisch:** 4 Str. Gelesen wurde: Shakespeare, The Merchant of Venice. Dickens, Christmas Carol. Specimens of English poetry from Shakespeare to Tennyson, together with a sketch of the English literature of this period. 18. schriftliche Arbeiten, darunter folgende Aufsätze: Marley's Ghost, a Christmas-Eve Party at Mr Fezziwig's, The Cratchits' Christmas Dinner, A Sunny Afternoon near the Rhine, Portia's Suitors, Godiva, English Theatres in Shakespeare's Time. My Future Life. Auburn's Venerable Preacher in the Days of Old. — Gelernte Gedichte: The Song of the Shirt (Hood), The three Fishers (Kingsley), The Soldier's Dream (Campbell), The Rainy day (Longfellow), The Inchcape Bell (Southey), Adieu, Adieu, my Native Shore (Byron), The Castled Crag of Drachenfels (Byron). — Grammatik: Dubislav u. Boek II. Teil: Pronouns, tenses and moods, prepositions. Bis Weihnachten Schumacher, dann Ricken.
- Geschichte:** 2 Std. Ausgewählte Abschnitte der Weltgeschichte mit Betonung der Kulturgeschichte; Referate an der Hand von Quellenschriften. Preußische und Reichsverfassung, Bürgerkunde; Die Sozialgesetzgebung. Günther.
- Kunstgeschichte:** 1 Std. Hauptdenkmäler der Kunstgeschichte mit besonderer Betonung der heimischen Kunst. Jordan.
- Erdkunde:** 2 Std. Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Ausg. A, II. Teil. Allgemeine Erdkunde: Die Gesteins-, Wasser- und Lufthülle der Erde. Verbreitung der Tiere und Pflanzen; die Menschenrassen. Einiges aus der Entdeckungsgeschichte. — Weltproduktion, Welthandel und Weltverkehr, insbesondere die Stellung Deutschlands. — Lesen mustergültiger erdkundlicher Darstellungen. (Ratzel, Richthofen, A. v. Humboldt, Kirchhoff, Peschel). Schneider.

- Mathematik:** 3 Std. P. Crantz, Lehrbuch der Mathematik. Ausziehen der Quadratwurzel. Numerische und graphische Auflösung der Gleichung 2. Grades mit 1 Unbekannten. Proportionalität und Aehnlichkeit. Berechnung des Kreises und einfacher Körper. — 9 Arbeiten, darunter 4 Hausarbeiten. Bis Herbst Baumhauer, dann Klaas.
- Naturkunde:** 3 Std. Bongardt, Naturkunde für höhere Mädchenschulen, 8. Teil. Das Wichtigste aus der anorganischen Chemie der Metalloide. Hupterscheinungen des elektrischen Stromes. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Bis Herbst Baumhauer, dann Klaas.
- Zeichnen:** 2 Std. Malen und Zeichnen nach Natur- und Kunstformen. Skizzieren. Perspektivische Uebungen. Maßstabzeichnen. Wulff.
- Nadearbeit:** 2 Std. Festonstickerei, Lochstickerei, Namensticken. Maschinennähen: Nähen eines Hemdes, einer Untertaille, eines Beinkleides, eines Russenkittelchens, eines Mützchens, eines Frisiermantels, einer Bluse. Waespi.
- Singen:** 2 Std. wie Klasse II. Koethke.
- Turnen:** 2 Std. Schwedische Haltungs- und Atemgymnastik. Frei- und Gangübungen. Schwieriger Geräteübungen. Volkstümliche Uebungen. Spiele. Tänze. Wulff.

Klasse II.

Klassenleitung: Günther.

- Religion:** 2 Std. a) ev. Vorreformation und Reformation. Orthodoxie, Pietismus und Innere Mission. Wiederholung der Apostelgeschichte. Galaterbrief. Wiederholung der älteren Kirchengeschichte. — Lieder: Aus tiefer Not. Ps. 130. Ps. 121. Ps. 139. Ehrlich.
b) kath. vereint mit Klasse III. Heimann.
- Deutsch:** 4 Std. Hessel, Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen, VIII. Teil. Gelesen wurde: Hermann und Dorothea, Maria Stuart und die Dichter der Freiheitskriege. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Metrik und Poetik. — Aufsätze: 1. Die Gastfreundschaft bei den alten Griechen. (Nach Homer). 2. Was wir aus dem 1. Gesang von Hermann und Dorothea lernen. 3. Welche Verbesserungen traf man in Preußen nach 1806/07? (Klassenaufsatz). 4. Ein Sommerabend auf dem Lande — oder Eine Feuersbrunst. (Nach Schillers Glocke). 5. Die Ursachen der Februarrevolution von 1848 in Frankreich. 6. Ein Bühnenbild aus dem Prinzen von Homburg. 7. Maria Stuart vor Elisabeth. Eine Rede. (Klassenaufsatz). 8. Die Einwirkungen der Eiszeit auf die Oberfläche Norddeutschlands. 9. Wie benahm sich das Volk bei den Reden des Brutus und Antonius? (Klassenaufsatz). 10. Eine selbstgewählte Aufgabe. Günther.
- Französisch:** 4 Std. Dubislaw, Boek, Gruber, I. Teil, Lektion 21—39. Gelesen wurde: La petite Fadette von Sand und l'Avare von Molière. — Gelernt wurde: La cigale et la fourmi (La Fontaine), Elle avait pris ce pli (Victor Hugo), Chanson du Vannier (Theuriet). — Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen. — 18 schriftliche Arbeiten, darunter 9 freie Ausarbeitungen, z. B.: La séparation des bessons (La petite Fadette). L'Avare (Résumé de l'acte premier). Un jour de fête chez Harpagon. L'épave (d'après Coppée). Kauwertz.
- Englisch:** 4 Std. Dubislaw, Boek u. Gruber, II. Teil, Lektion 18—35. Gelesen wurde: Alcott, Little women und eine Auswahl aus Tennysons Werken. — Gelernt wurde: The arrow and the song (Longfellow), Those evening bells (Th. Moore), Little things; The charge of the Light Brigade (Tennyson). — Grammatik: Artikel, Nomen, Adjektiv, Pronomina, Adverb, Präpositionen. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. — 12 schriftliche Arbeiten, darunter folgende freie Ausarbeitungen: The story of Dora. Philip gained, as Enoch lost. The story of Enoch Arden. Four sisters. Books read by the March girls. Jordan.
- Geschichte:** 2 Std. Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen, IV. Teil. Die französische Revolution. Das Zeitalter Napoleons. Freiheitskriege. Das Streben nach Einheit in Deutschland und Italien. Preußische und Reichsverfassung. Günther.

- Erdkunde:** 2 Std. Ule, Lehrbuch der Erdkunde, A, 2. Teil. Deutschland mit besonderer Betonung der geologischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Welthandel und Weltverkehr. Grundzüge der mathematischen Erdkunde. Wiederholungen. Skizzen. Günther.
- Mathematik:** 3 Std. Crantz, Lehrbuch der Mathematik. Kreislehre. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionslehre. Inhaltsberechnung und Verwandlung geradliniger Figuren. 9 Arbeiten, darunter 3 Hausarbeiten. Bis Herbst Baumhauer, dann Klaas.
- Naturkunde:** 3 Std. Bongardt, Naturkunde 5 u. 7. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere und des Menschen. Organische Chemie. Magnetismus, Reibungselektrizität, Akustik, Optik. Bis Herbst Baumhauer, dann Klaas.
- Zeichnen:** 2 Str. Vereint mit Klasse I. Wulff.
- Nadelarbeit:** 2 Std. Festonstickerei, Namensticken. Nähen eines Hemdes Untertaille, Beinkleid, Russenkittel, Frisiermantel. Waespi.
- Singen:** 2 Std. Harmonische und melodische Molltonleiter. Dominantseptimenakkord mit Auflösung. Dur-, Moll- und verminderte Dreiklänge in allen Tonarten. Gehörübungen. Homophonie und Polyphonie. Das Kunstlied. Bedeutende Komponisten klassischer und moderner Richtung. — Wanderlieder. Viele Weihnachtslieder. Volkslieder. 4 stimmige Choräle. Koethke.
- Turnen:** 3 Std. Vereinigt mit Klasse I. Wulff.

Klasse III.

Klassenleitung: Jordan.

- Religion:** 2 Std. a) ev. Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis zum 15. Jahrhundert. — Lieder: Harre, meine Seele. Lobe den Herrn. O heil'ger Geist. Mir nach, spricht Christus. In allen meinen Taten. Advents- und Weihnachtslieder. Hilf, Herr Jesu. Aus tiefer Not. Ps. 130. Ps. 121. Ehrlich.
- b) kath. Katechismus: III. Hauptstück. Meßopfer, Letzte Oelung, Priesterweihe, Sakramentalien, Gebet. I. Hauptstück: Vom 1. bis 5. Glaubensartikel. Bußsakrament und Altarsakrament (Kommunionunterricht). 3 Kirchenlieder. Einige Lebensbilder aus der Geschichte der Heiligen. — Bibl. Geschichte: Geschichte des Alten Testaments bis zur Babylonischen Gefangenschaft. Heimann.
- Deutsch:** 4 Std. Hessel, Lesebuch VII. Gelesen wurde: Schillers Tell, Ilias und Odyssee im Auszuge nach Voß und die Schätze des Lesebuches. Besprechung der wichtigsten Dichtungs- und Versarten. Wortbildungslehre, Wiederholung aus der Wort- und Satzlehre. — Gelernt wurde: von Goethe: Der Schatzgräber, Der Fischer, Gesang der Geister über den Wassern, Gefunden, Sprüche; von Keller: Abendlied; von Lenau: Der Postillon; von Möricke: Denk es, o Seele; Gebet; von Rückert: Sprüche; von Schiller: Der Taucher; von Uhland: Bertran de Born; Stücke aus Ilias und Odyssee; von Arndt: Vaterland. — 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. 4 kleine Niederschriften. Jordan.
- Französisch:** 4 Std. Dubislaw, Boek und Gruber, I. Teil, Lektion 1—20. Grammatik: Gebrauch von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben. Wortstellung. Rektion. Gebrauch der Zeiten und Moden. Der Infinitiv. — Gedichte: Ma Normandie (Bérat), Adieux de Marie Stuart (Béranger), Le laboureur et ses enfants (La Fontaine), Les hirondelles (Béranger). — Gelesen wurde: Daudet, Le petit Chose. — 14 schriftliche Arbeiten, darunter 6 freie Ausarbeitungen. Bis Weihnachten Jordan, dann Ricken.
- Englisch:** 4 Std. Dubislaw, Boek, Gruber II. Teil, Lektion 1—16. Gelesen wurde: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Stete Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, Gedichte und Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Grammatik: Passiv, reflexive Verben, definite tenses, defektive Verben, Akkusativ und Nominativ mit dem Infinitiv, Gerundium, Partizip. — 16 schriftliche Arbeiten, darunter 4 freie Ausarbeitungen. Schumacher.
- Geschichte:** 2 Std. Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen, Teil III. Vom Ausgange des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs des Großen mit besonderer

Berücksichtigung der brandenburg-preußischen Geschichte. Wiederholung der alten Geschichte.
Günther.

Erdkunde: 2 Std. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für Lyzeen, Ausg. C, Teil V. Die außerdeutschen Länder Europas, besonders Westeuropas, und ihre koloniale Stellung. Kartenskizzen.

Günther.

Mathematik: 3 Std. Crantz, Lehrbuch der Mathematik. Wiederholung und Erweiterung des geometrischen Vorkursus von Klasse IV. Lehre vom Dreieck und Viereck mit Konstruktionsaufgaben. — Division und Bruchrechnung. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. 9 Arbeiten.

Bis Herbst Baumhauer, dann Klaas.

Naturkunde: 3 Std. Bongardt, Naturkunde, 5. Teil (I. u. II.) und 6. Teil. Wasser, Luft, Kohlen- säure, Schwefel, Kupfersulfat, Kochsalz, Kalk und Gips. Einiges aus der Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. Die Wärme. — Uebersicht über das Pflanzen- und Tierreich mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse. Kurze Darstellung der Paläontologie und Geographie der Pflanzen und Tiere.

Schneider.

Zeichnen: 2 Std. Malen und Zeichnen nach Natur- und Kunstformen. Skizzieren. Perspektivische Uebungen.

Wulff.

Nadellarbeit: 2 Std. Maschinennähen: Taschentuch, Schürze, Unterrock. Festonstickerei, Loch- stickerei.

Waespi.

Singen: 2 Std. Wie Klasse II.

Koethke.

Turnen: 2 Std. Schwedische Haltungs- und Atemgymnastik. Frei- und Gangübungen. Schwie- rigere Gerätübungen. Tänze. Spiele, volkstümliche Uebungen.

Wulff.

Klasse IV.

Klassenleitung: Heckhoff.

Religion: 2 Std. a) ev. Evangelium nach Markus, dazu Bergpredigt nach Matthäus, Gleichnisse nach Matthäus und Lukas. Vorbereitung dazu aus den Propheten. — Lieder: Mit Ernst o Menschenkinder; O Haupt voll Blut und Wunden; Ein' feste Burg. — Ordnung des Gottes- dienstes.

Jordan.

b) kath. Vereint mit Klasse III.

Heimann.

Deutsch: 4 Std. Gelesen: Nibelungenlied und Gudrun im Auszug. Aus dem Lesebuch Hessel VI Gedichte und Prosastücke. Mitteilungen über einige Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik. — Gelernte Gedichte: Volkers Nachtgesang; Gudruns Klage; Des Sängers Fluch; Der blinde König; Das Grab im Busento; Der Graf von Habsburg; Abendlied von Rückert; Schloß Boncourt. — Satzlehre. — 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

Heckhoff.

Französisch: 4 Std. Gelesen wurden kleine Erzählungen von Musset, Colomb und Cornaz. Daran anschließend Sprechübungen. Fabeln und Gedichte. — Grammatik: Dubislav-Boek-Gruber III. Unregelmäßige Zeitwörter. 18 schriftliche Arbeiten, darunter 6 freie Ausarbeitungen.

Bis Weihnachten Heckhoff, dann Ricken.

Englisch: 4 Std. Dubislav, Boek, Gruber, I. Teil. Phonetische Vorübungen; Sprechübungen. — Regelmäßige schriftliche Arbeiten.

Schumacher.

Mathematik: 3 Std. Crantz, Lehrbuch der Mathematik. Einführung in die Planimetrie. Die wich- tigsten Eigenschaften des Dreiecks. — Einführung in die Algebra. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades. — 9 Arbeiten (3 Hausarbeiten).

Klaas.

Geschichte: 2 Str. Froning-Wülker, Geschichte für höhere Mädchenschulen, H. 2. Kampf der Germanen und Römer; die Völkerwanderung; die Entstehung des Frankenreiches; die Kaiserzeit; Rittertum; Städtewesen; Herrscher aus verschiedenen Häusern bis Maximilian.

Günther.

Erdkunde: 2 Std. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Mädchenschulen, Teil IV. Asien, Afrika, Amerika, die Pole; zusammenfassende Betrachtung der deutschen Kolonien. Skizzen.

Günther.

- Naturkunde:** 3 Std. Bongardt, 4. Teil. Die Kryptogamen und Nacktsamigen. Die Zelle. — Urtiere, Hohltiere, Würmer, Stachelhäuter, Weichtiere. — Mikroskopische Uebungen. — Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. — Einige Mineralien. Schneider.
- Zeichnen:** 2 Std. Grundbegriffe der Perspektive an Kästen und einfachen Gefäßen klar gemacht. Darstellung einfacher Innenräume. Wulff.
- Nadearbeit:** 2 Std. Stopfen und Ausbessern: Aufsetzen und Einnähen von Flickern. Nähen zur Wiederholung. Waespi.
- Singen:** 2 Std. Vereinigt mit Klasse V. Koethke.
- Turnen:** 3 Std. Vereint mit Klasse III. Wulff.

Klasse V.

Klassenleitung: Kauwertz.

- Religion:** 3 Std. a) ev. Bibl. Lesebuch von Fritsch, Schremmer, Holzinger. Geschichten des Alten Testaments bis zum Untergang der Reiche Israel und Juda. — Gelernte Lieder: Wer nur den lieben Gott; Ein' feste Burg; O Haupt voll Blut. — Bibelstellen. — Das Kirchenjahr. Bis 1. Oktober Kretzer, dann Claaßen.
- b) kath. Neues Testament: Das Evangelium Jesu Christi. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der Evangelien. I. Ankunft und verborgenes Leben Jesu. 9 Geschichten. II. Oeffentliche Wirksamkeit Jesu: A. Vorbereitung des öffentlichen Auftretens. 4 Geschichten. B. Vom ersten bis zum dritten Osterfest. (Jesus in Judäa, Galiläa; Jesus feiert das Osterfest in Judäa, Jesus in Galiläa). 20 Geschichten. C. Vom dritten bis zum vierten Osterfest. I. Teil (Jesus noch in Galiläa) 10 Geschichten. III. Das Leiden und Sterben Jesu. 10 Geschichten. — Katechismus: III. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln, Fortsetzung. 1. Sakramente: Priesterweihe, Ehe, Sakramentalien. 2. Gebet: Gebet des Herrn; Englischer Gruß; Zeremonien, Prozessionen, Wallfahrten, Bruderschaften. I. Hauptstück: Begriff und Gegenstand des Glaubens. Der Glaube „Fundament und Wurzel aller Rechtfertigung“. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Preister.
- Deutsch:** 5 Std. Lesebuch von Hessel, V. Teil. — Grammatik von Mensing. — Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. — Der erweiterte einfache Satz. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion. — Alle 14 Tage ein Diktat. — 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. Kauwertz.
- Französisch:** 5 Std. Dubislaw, Boek und Gruber, II. Teil, Lektion 27—52. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und Bilder von Hölzel. — 18 schriftliche Arbeiten, darunter 8 freie Ausarbeitungen. Kauwertz.
- Rechnen:** 3 Std. Rechenbuch Dr. Otto, Heft VI. Die Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die Prozentrechnungen. (Zinsrechnung, Gewinn- und Verlust, Rabatt, allgemeine Prozentrechnung). Kauwertz.
- Geschichte:** 2 Std. Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte für höhere Mädchenschulen. H. 1. Die Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und aus der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das römische Kaiserreich und das Aufkommen des Christentums. Günther.
- Erdkunde:** 2 Std. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Mädchenschulen, IV. Teil. Nord-, Ost- und Südeuropa. Australien. Kartenskizzen. Günther.
- Naturkunde:** 2 Std. Bongardt, 3. Teil. Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. — Insekten, Tausendfüßler, Spinnen, Krebse. Schneider.
- Schreiben:** 1 Std. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. Kauwertz.
- Zeichnen:** 2 Std. Gedächtniszeichnen. Zeichnen nach dem Gegenstand. Malübungen. Ausschneiden. Wulff.
- Nadearbeit:** 2 Std. Nähen einer Schürze, eines Läufers mit Hohlsaum, eines Kissens mit Hohlsaum. Waespi, Ricken.

- Singen:** 2 Std. Alle Dur- und Molltonarten. Chromatische Tonleiter. Intervalle. Triole. Dreiklänge mit Umkehrungen. Enharmonische Töne. Gehörübungen. Treffübungen. Viele Wanderlieder. Viele alte und neue Weihnachtslieder. Volkslieder. Einige einstimmige Kunstlieder. Koethke.
- Turnen:** 3 Std. Geh-, Lauf- und Springübungen. Uebungen an den Geräten. Schwedische Hal- tungsbungen. Waespi.

Klasse VI.

Klasse VIa. Klassenleitung: Bidgenbach.

Klasse VIb. Klassenleitung: Ehrlich.

- Religion:** 3 Std. a) ev. Bibl. Geschichten des Neuen Testaments. Gleichnisse. Glaubensbekenntnis. — Lieder: Ein' feste Burg. Befiel du deine Wege. Mir nach, spricht Christus. Advents- und Weihnachtslieder. Bis 1. Oktober Heckhoff, dann Ehrlich.
- b) kath. Vereint mit Klasse V. Preister.
- Deutsch:** 5 Std. Deutsches Lesebuch von Hessel, IV. Teil. Lesen von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuch. Mehrere Gedichte wurden gelernt. — Grammatik: (Lehr- und Übungsbuch von Mensing). Der erweiterte einfache Satz. Erweiterung der Lehre von den Wortarten. — Alle 14 Tage ein Aufsatz und ein Diktat. Bidgenbach. Ehrlich.
- Französisch:** 5 Std. Dubislav, Boek u. Gruber II, Lektion 1—26. Sprechübungen im Anschluß an die gelesenen Stücke und an Bilder von Hölzel. — 18 schriftliche Arbeiten. Claaßen. Bidgenbach.
- Rechnen:** 3 Std. Rechenbuch Otto, Heft 5. Die unbegrenzte Zahlenreihe. Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die gemeinen Brüche. Der einfache Dreisatz. Schneider. Heckhoff.
- Geschichte:** 2 Std. Lebensbilder aus der Weltgeschichte. Ehrlich.
- Erdkunde:** 2 Std. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Mädchenschulen, 2. Teil. Länderkunde von Deutschland, Holland, Belgien, Schweiz und Oesterreich-Ungarn. Einfache Kartenskizzen. Entstehung der Jahreszeiten. Baumhauer; Kauwertz; Ricken; Günther.
- Naturkunde:** 2 Std. Bongardt, 2. Teil. Einfach gebaute Pflanzen, besonders einheimische Kulturpflanzen. — Wirbeltiere. — Grundzüge des menschlichen Körperbaues. Schneider.
- Zeichnen:** 2 Std. Gedächtniszeichnen. Zeichnen nach dem Gegenstand, Pinsel- und Ausschneideübungen. Wulff.
- Nadearbeit:** 2 Std. Kinderstrümpfe. Häkeln eines Kissens. Waespi.
- Singen:** 2 Std. Dur-, Moll- und verminderte Dreiklänge der Durtonarten; im Anschluß daran Gehörübungen. Umkehrungen der Dreiklänge. Die harmonische und melodische Molltonleiter. Chromatische Tonleiter. Vortragszeichen. Die wichtigsten Tempi. Wanderlieder. Viele alte und neue Weihnachtslieder. Patriotische Lieder. Volkslieder. Koethke.
- Turnen:** 2 Std. Geh-, Lauf- und Springübungen. Uebungen an den Geräten. Schwedische Hal- tungsbungen. Spiele. Waespi.
- Schreiben:** 1 Std. Deutsche und lateinische Schrift. Bidgenbach.

Klasse VII.

Klassenleitung: VIIa Baumhauer, vom 1. 10. 13 ab Klaas.
VIIb Schneider.

- Religion:** 3 Std. a) ev. Geschichten des Alten Testaments bis zur babylonischen Gefangenschaft. — Lieder: Wer nur den lieben Gott läßt walten; In allen meinen Taten; Großer Gott, wir loben dich; Geh aus, mein Herz; Lob froh den Herrn; Ein' feste Burg ist unser Gott; Unsern Ausgang segne Gott u. a. — Die 10 Gebote. Sprüche. Schumacher.
- b) kath. Katechismus: III. Hauptstück: Meßopfer, Letzte Oelung, Priesterweihe, Sakramentalien, Gebet. I. Hauptstück: Vom 1. bis 5. Glaubensartikel. Bußsakrament und Altars-

- sakrament (Kommunionunterricht). 3 Kirchenlieder. Einige Lebensbilder aus der Geschichte der Heiligen. — Biblische Geschichte: Geschichten des Alten Testaments bis zur babylonischen Gefangenschaft. Heimann.
- Deutsch:** 6 Std. Lesebuch Hessel, III. Teil. Übung in fließendem, sinngemäßigem Lesen von Prosastücken und Gedichten. — Alle 14 Tage ein Aufsatz und ein Diktat. — Das Wichtigste aus der Flexionslehre. Der einfache Satz. Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Sage und der vaterländischen Geschichte. Heckhoff. Bidgenbach.
- Französisch:** 6 Std. Dubislav, Boek u. Gruber, D. I. Teil. Kurzer Lautkursus. Lesen und Auswendiglernen von Prosastücken und Gedichten. — Présent, imparfait und préterit von avoir und être und den Verben der 1. Konjugation. — Vom Herbst an regelmäßige schriftliche Arbeiten: Uebersetzungen, Diktate, freiere Uebungen. Hölzels Winterbild. Heckhoff. Goergen.
- Rechnen:** 3 Std. Otto, IV. Teil. Rechnen mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen. Stück- und Zeitmaße. Einfache Dreisatzaufgaben. Klaas. Schneider.
- Erdkunde:** 2 Std. Erweiterung der Heimatkunde. Deutschland. Uebersicht über die Erdteile. Einiges aus der Globuslehre. Klaas. Schneider.
- Naturkunde:** 2 Std. Bongardt, 1. Teil. Einfach gebaute Blütenpflanzen. — Säugetiere und Vögel der Heimat, besonders Haustiere. Klaas. Schneider.
- Zeichnen:** 2 Std. Gedächtniszeichnen nach Gegenständen aus dem Gesichtskreis der Kinder. Wulff.
- Nadellarbeit:** 2 Std. Sticken eines Deckchens, eines Blusenstreifens, einer Buchhülle, eines Sofakissens. Waespi.
- Singen:** 2 Std. Noten. Liniensystem. Violinschlüssel. Takt. Pausen. Durtonarten. Intervalle. Hauptdreiklänge in Dur mit Umkehrungen. Zweistimmige Uebungen. Gehörübungen. Vokalstudien. Viele Wanderlieder. Viele alte und neue Weihnachtslieder. Volkslieder. Koethke.
- Turnen:** 2 Std. Geh- und Laufübungen. Leichte Freiübungen. Gerätübungen. Haltungsübungen. Spiele. Waespi.
- Schreiben:** 1 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet. Ehrlich. Goergen.

Klasse VIII.

Klassenleitung: Bis 1. Oktober Kretzer, dann Claaben.

- Religion:** 3 Std. a) ev. Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. — Lieder: Lobe den Herrn; Ach, bleib mit deiner Gnade; Großer Gott, wir loben dich; Vom Himmel hoch; Geh aus, mein Herz; O Haupt voll Blut. — Die Gebote. Sprüche. Vaterunser. Bis 1. Oktober Ehrlich, dann Claaben.
- b) kath. Katechismus: Die drei Hauptstücke nach dem Kleinen Katechismus. — Biblische Geschichte: Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete. Lieder. Goergen.
- Deutsch:** 8 Std. Hessel, Lesebuch II. Teil. Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Gedichte und Prosastücke. Besprechung des Gelesenen, mündliche und schriftliche Wiedergabe. — Abschriften und Diktate. Stilübungen: Wiedergabe eigener Erlebnisse und Erfahrungen. — Einführung in die Grundbegriffe der Grammatik: Hauptwort, Deklination, Eigenschaftswort, Steigerung, Tätigkeitswort, Konjugation, das Fürwort, das Zahlwort. Der einfache Satz. Rechtschreibeübungen. Bis 1. Oktober Kretzer, dann Claaben.
- Schreiben:** 2 Std. Das lateinische Alphabet. Kauwertz.
- Rechnen:** 3 Std. Rechenbuch von Dr. Otto, III. Heft. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—1000000. Leichte Aufgaben aus der Bruchrechnung. Bis 1. Oktober Kretzer, dann Claaben.
- Heimatkunde:** 2 Std. Schulzimmer, Schulhaus, Hamborn, Regierungsbezirk Düsseldorf, Einzelbilder

aus der Rheinprovinz. Geographische Grundbegriffe und Einführung in das Kartenverständnis. — Heimatkundliche Spaziergänge. Kauwertz.

Singen und Turnen: 2 Std. Leichte Frei- und Gerätübungen. Spiele. Lieder. Ehrlich.
Nadelarbeit: 2 Std. Stricken der Rechts- und Linksmasche. Stricken eines Mützens. Stricken von Schühchen. Stricken eines Lätzchens. Waespi.

Klasse IX.

Klassenleitung: Schumacher.

Religion: 3 Std. a) ev. Einfache Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Liederverse. Ehrlich.

b) kath. Leichte Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete. Lieder. Bidgenbach.

Deutsch: 9 Std. Lesebuch von Karl Hessel, I. Teil: Lesen von Prosastücken und Gedichten in deutscher und lateinischer Druckschrift. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Abschriften und Diktate. — Einführung in die Grundbegriffe der Grammatik: Hauptwort, Zeitwort, Konjugation, Eigenschaftswort, Steigerung, persönliche und besitzanzeigende Fürwörter. Schumacher.

Schreiben: 3 Std. Das deutsche Alphabet. Anwendung in Wörtern. Schumacher.

Rechnen: 3 Std. Rechenbuch von Dr. F. Otto, II. Heft. Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—100. Bidgenbach.

Singen und Turnen: Einfache Kinderlieder. — Leichte Gang- und Freiübungen. Sing-, Lauf- und Ballspiele. Waespi.

Nadelarbeit: Häkeln von Luft- und festen Maschen und Stäbchen. Häkeln eines Beutelchens, eines Taschentuchbehälters, eines Ballnetzes. Arbeiten eines Balles. Waespi.

Klasse X.

Klassenleitung: Goergen.

Religion: 3 Std. a) ev. Einfache biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Märchen. Passende Sprüche und Liederverse. Gebete. Ehrlich.

b) kath. Auswahl einfacher Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Lieder und Gebete. Bidgenbach.

Deutsch: 10 Std. Kleine und große Schreib- und Druckschrift. — Lateinische Druckschrift. — Gedichte. — Anschauungs- und Sprechübungen; die besprochenen Gegenstände wurden plastisch dargestellt. — Zur Vorbereitung auf den Handarbeitsunterricht: Fröbelarbeiten. Goergen.

Rechnen: 3 Std. Zahlenkreis von 1—20. Einführung in den Zahlenkreis von 1—100. Goergen.

Singen und Turnen: 2 Std. Vereint mit Klasse IX. Waespi.

Auf der Oberstufe wurden in jeder Klasse je 2 bis 4 **kurze Ausarbeitungen** aus den Gebieten des Deutschen, der Geschichte, der Erdkunde, der Naturwissenschaften und der fremden Sprachen angefertigt.

Der **jüdische Religionsunterricht** wurde von dem Lehrer der Hamborner Synagogengemeinde, Herrn M. Ucko, in drei Abteilungen erteilt.

A. Klasse I—V: (2 Std.) Das Königtum in Israel. Das geteilte Reich. Die Festtage. Pflichten gegen Gott. — Uebersetzt wurden Teile des Wochentags- und Sabbatgottesdienstes und Gebete des Neumondtages.

B. Klasse VI—VII: (1 Std.) Die Geschichte von Moses. Josephsgeschichten wiederholt. — Ueber-

setzen wichtiger Stücke aus der wochentäglichen und der Sabbatliturgie. — Ueber Sabbat und Hauptfeiertage.

C. Klasse IX—X: (1 Std.) Urgeschichte der Menschheit, die Geschichte der Erzväter. — Uebersetzen einzelner Segenssprüche. — Lesen in der hebräischen Fibel.

Lehrbücher: 1. Ludw. Stern, Die bibl. Geschichte. Kaufmann & Co., Frankfurt a. M. In allen Klassen. — 2. N. Bamberger, Leitfaden für den Religionsunterricht. J. Kaufmann, Frankfurt a. M. 1,25 Mk. Klasse I—IV. — 3. L. Levy, Hebräisches Gebetbuch. M. Lehrberger, Rödelheim. 1,00 Mk. Klasse I—III. — 4. Theodor Kroner, Uebersetzungsbuch. Manz & Lange, Hannover. 1,25 Mk. Klasse I—VIII.

Unterricht in **Kurzschrift** nach Stolze-Schrey empfangen 22 Schülerinnen der Klassen I—IV in einer Jahresstunde durch Herrn Oberlehrer Baumhauer. Für das kommende Schuljahr ist die Bildung von zwei Abteilungen in Aussicht genommen.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provincial-Schul-Kollegium 14. Mai 1913. II 6769. Die Entlassung der Lehrerin Ida Kretzer zum 1. 10. 13 genehmigt.

Der Unterrichtsminister 8. Juni 1913. UII 16775 III₁. Aus Studienanstalten zurücktretende Schülerinnen dürfen nicht in höhere Klassen des Lyzeums aufgenommen werden.

P.-S.-K. II 8617. 30. Juni 1913. Die Anstellung der Ord. Lehrerin M. Goergen zum 1. 10. 13 bestätigt.

P.-S.-K. II 9428. 19. Juli 1913. Oberlehrer Baumhauer vom 1. 10. 13 bis 1. 4. 14 beurlaubt.

P.-S.-K. 4. September 1913. II 12695. Der wissenschaftl. Hilfslehrer Klaas zur Vertretung vom 1. 10. 13 an berufen.

P.-S.-K. 4. Juli. II 8805. Die Vertretung durch Frl. Ehrlich genehmigt.

P.-S.-K. 2. Oktober. II 11767. Frl. Claßen zum 1. 10. als Vertreterin berufen.

Minister UII, 17138 UI₁. 11. Oktober 1913. Erweiterung der Berechtigung der Oberlyzeen.

P.-S.-K. II 13699. 24. November. Der sogen. Extremoraleerlaß gilt auch für Lyzeen.

Minister UIII A. 2068 UIII₁. 5. Dezember. Schaustellungen, die Schülerinnen gefährden könnten, sind verboten.

P.-S.-K. II 989. 5. Februar 1914. Frl. M. Ricken zur Oberlehrerin ernannt.

P.-S.-K. II 1782. 14. Februar 1914. Frl. E. Vorstius zur Oberlehrerin ernannt.

P.-S.-K. II 2756. 9. März 1914. Frl. H. Pook zum 1. 4. 14 als Nadelarbeitslehrerin berufen.

III. Ueber den Verlauf des Schuljahres 1913.

Das Schuljahr 1913, das zehnte in der Geschichte der Anstalt, brachte wieder äußeren und inneren Fortschritt, aber auch mancherlei Unruhe und Wechsel und nicht wenig Arbeit. Im Schulhause und seinen Einrichtungen hat sich nichts wesentlich geändert, da es auch weiterhin noch allen Anforderungen genügt. Die VI. Klasse wurde geteilt. In den Lehrkörper trat neu ein die Hilfslehrerin Frl. Hildegard Ehrlich aus Stadtoldendorf. Die Vermehrung des katholischen Religionsunterrichts erforderte eine Entlastung des Herrn Pfarrer Heimann. Herr Kaplan Heinrich Preister von St. Paul übernahm freundlichst 3 Stunden. Die frühere Leiterin der Schule, Frl. Martha Ricken, bestand am 6. Dezember in Bonn mit Auszeichnung die wissenschaftliche Prüfung für das höhere Schulamt, nachdem sie 5 $\frac{1}{2}$ Jahre in Heidelberg und Bonn studiert hatte. Sie hat die Lehrbefähigung für Englisch, Französisch und Deutsch erworben. Seit dem 1. Januar wirkt sie als erste Oberlehrerin an ihrer alten Schule. Bis dahin wurde sie durch den Lehrkörper vertreten. Zur selben Zeit bestand die seit Ostern 1910 beurlaubte Lehrerin Frl. Emma Vorstius in Göttingen die Oberlehrerinnenprüfung für Deutsch und Englisch. Studiert hat sie in Bonn, Marburg und Göt-

tingen. Sie wird Ostern 1914 zurückkehren. Dann scheidet ihre Vertreterin, Fr. H. Ehrlich aus. Wir danken ihr herzlich für die treue Hilfe, die sie der Schule und den Schülerinnen freudig geleistet hat, und sehen sie ungern scheiden. Nicht genug des Wechsels: Die Ordentliche Lehrerin Fr. Ida Kretzer trat am 1. Oktober nach 5 jähriger Tätigkeit von der Schularbeit zurück, um sich zu verheiraten. Wir entließen sie mit herzlichem Dank und guten Wünschen für ihre neue Tätigkeit. An ihre Stelle trat die bisherige Hilfslehrerin Fr. Marg. Goergen, für die wiederum die Lehrerin Fr. Gertrud Claaßen* von der hiesigen Volksschule als Hilfslehrerin eintrat. Dem Oberlehrer Ferd. Baumhauer wurde zur selben Zeit ein halbjähriger Studienurlaub bewilligt. Er wurde vertreten durch den vom Königl. Provinzialschulkollegium entsandten wissenschaftlichen Hilfslehrer Gerhard Klaas aus Sterkrade. Für das neue Schuljahr ist die Stelle einer weiteren technischen Lehrerin gegründet. Sie wird besetzt durch die Lehrerin Fr. Hedwig Pook** von der hiesigen Volksschule.

Am 10. Oktober wurde die Schule durch Herrn Provinzialschulrat Dr. Heil aus Koblenz besichtigt.

Die Gesundheitsverhältnisse von Lehrern und Schülerinnen waren befriedigend. Das Schulleben stand stark unter dem Eindrucke der großen Erinnerungen von 1813. Den 25 jährigen Regierungsgedenktage des Kaisers und Königs begingen wir im herrlichen frühlinggrünen Wohnungswalde und am Ufer des Rheines. Die Sommerausflüge führten uns bei zweifelhaftem Wetter aber in froher Laune am 10. Juni in 6 Abteilungen nach Elten und Cleve, Diersfordt, Hösel, Baerl, Möllen und der Monning. Den 18. Oktober mußten wir des Wetters wegen im Schulhause feiern. Bei all diesen Erinnerungsfeiern konnten wir eine größere Anzahl Schülerinnen mit wertvollen Büchern beschenken, die uns das Kgl. Provinzialschulkollegium überwiesen hatte. Die Weihnachtsfeier leitete Fr. Goergen. Die Kaisersgeburtstagsfeier stand im Dienste der Heimatpflege. Die köstliche Festrede des Ordentlichen Lehrers Wilhelm Schneider wurde nachher durch Abdruck im Hamborner General-Anzeiger auch der größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wiederum besuchten die obersten Klassen die Schüleraufführungen im Duisburger Stadttheater. Wir sahen Egmont, Zar und Zimmermann, den Prinzen von Homburg, die Journalisten und Julius Caesar. Heimwärts wanderten wir meist zu Fuß. Auch sonst kam manch prächtiger Klassenausflug zustande, der zugleich im Dienste des Unterrichts stand.

Die Schule blickt auf eine zehnjährige Geschichte zurück, eine Zeit, reich an Wechsel, Unruhe, Veränderungen, Enttäuschungen, aber auch reich an Leben und Streben, an Fortschritt und Erfolg. Dankbar für allen Segen, der uns ward, blicken wir voll froher Hoffnung und mit ernster Arbeitslust in die Zukunft.

*) Gertrud Claaßen, geb. am 12. September 1886 in Danzig, evangelischer Konfession, besuchte die Viktoriaschule und das zu ihr gehörige Seminar (Oberlyzeum) zu Danzig und erwarb die Befähigung für das Lehrfach an höheren Schulen am 2. März 1906. Nach vierjähriger Tätigkeit als Erzieherin trat sie in den öffentlichen Volksschuldienst am 1. 2. 1910 zu Pollnow i. P., seit dem 1. Mai 1911 war sie im Schuldienst der Stadt Hamborn tätig und zwar an der ev. Volksschule Bruckhausen I.

**) Hedwig Pook, geboren am 27. September 1890 zu Borbeck, kath. Konfession, besuchte das städtische Lyzeum zu Borbeck. Sie besuchte das Handarbeitsseminar Feldhoff-Körper zu Düsseldorf und die Turnlehrerausbildung des Herrn Turninspektor Schröder zu Köln. Am 5. Oktober 1910 bestand sie die Prüfung in Nadelarbeiten für höhere Schulen, am 7. Dezember 1911 die für Turnen und Schwimmen, beide in Köln. Seit dem 1. Mai 1912 steht sie im Dienste der Stad Hamborn, zuletzt an der katholischen Volksschule Bruckhausen I.

Verzeichnis der Schülerinnen im Schuljahr 1913.

Die mit * bezeichneten Schülerinnen sind im Laufe dieses Jahres abgegangen.

Klasse I.

1. Abendroth Hulda
2. Cadenbach Margarete
3. Drewermann Johanna
4. Gossens Luise
5. Kleinbeck Antonie
6. Pollmann Elisabeth
7. Prasse Luise

Klasse II.

1. *Apel Ida

2. Bruchhaus Margarete
3. Horn Christa
4. Kamann Emma
5. Loeb Hildegard
6. Steinbeck Elisabeth.

Klasse III.

1. Baumhöfner Maria
2. Drewes Margarete
3. Dziedo Elisabeth
4. *Harms Margarete

5. Loeb Klara
6. Lublinski Marta
7. Nieswand Elisabeth
8. Okrafka Anna
9. Pitsch Elisabeth
10. Rode Margarete
11. *Schmitz Elise
12. Schneider Maria
13. Schoof Frieda
14. Schröder Helene
15. Tofahrn Magdalene

16. *Witte Gertrud
17. Wollschläger Maria

Klasse IV.

1. Dannenbaum Erna
2. de Boer Almut
3. Dorn Frieda
4. Drewermann Hilde
5. Gatermann Anna
6. Hagemann Lydia
7. Jacob Gertrud
8. Löwer Elisabeth
9. Murmann Hilde
10. Neuls Else
11. Neuser Auguste
12. Rieger Elfriede
13. Scherrer Elisabeth
14. Scherrer Margarete
15. Schulte-Marxloh Wilhelmine
16. Sest Luise
17. Tröller Maria
18. Westecker Helene

Klasse V.

1. Ackermann Emilie
2. Alde Liselotte
3. Groß-Blotekamp Marta
4. Blotenberg Klara
5. Born Luise
6. Boßmann Marta
7. Brinkmeyer Anna
8. Brodt Irma
9. *Didzun Elfriede
10. Drewes Else
11. Faust Hildegard
12. Freund Anna
13. Hebenstreit Johanna
14. Hille Elise
15. *Hitzemann Theodora
16. Kath's Elli
17. Kanitz Lotte
18. Kern Lore
19. Kunert Anna
20. Lange Klara
21. Loeb Elfriede
22. Löwer Elisabeth
23. Marren Aletta
24. Meyer Elisabeth
25. Müller Hedwig
26. Neuser Else
27. Nieswand Anna
28. Potten Wilhelmine
29. Quaas Elfriede
30. Rieger Annemarie

31. Scheelen Anna
32. Scherrer Aletta
33. Schlinkert Regina
34. Schlömer Marta
35. Schmitz Elisabeth
36. Tellmann Christine
37. Verhülsdonk Marta
38. Vogel Else
39. Waterkamp Margarete
40. Weber Hilde
41. Wippermann Emmi

Klasse VIa.

1. Abendroth Herta
2. *Ahlert Hedwig
3. Berns Anna
4. Born Erna
5. Denkhaus Margarete
6. Fler Marta
7. Herz Berta
8. Hoffmann Klara
9. Klaube Hildegard
10. Kleinloh Johanna
11. Kortus Emma
12. Lehmann Elisabeth
13. Löhrs Hilda
14. Meyer Marta
15. Mittmann Charlotte
16. Nöllenburg Erna
17. Niemeier Erna
18. Peters Antonie
19. Schroer Frieda
20. Timmerbeil Hedwig
21. Weder Helene
22. Werkhäuser Hildegard

Klasse VIb.

1. Berger Hildegard
2. van den Boom Adele
3. de Boer Margarete
4. Bohrenkemper Alma
5. Boßmann Annemarie
6. Eggert Hedwig
7. Gawron Margarete
8. Lemmens Erna
9. Lemke Helene
10. Momburg Maria
11. Rückart Hildegard
12. Renaux Marta
13. *Rhensius Lola
14. Schellbach Berta
15. Schiffer Helma
16. Scholl Maria
17. Schröder Eleonore

18. Stöckmann Käthe
19. van Stockum Sofie
20. Tielbörger Ida
21. Tenter Helene
22. Többen Elise
23. Uelentrup Maria

Klasse VIIa.

1. Althoff Elisabeth
2. Bauermeister Erna
3. Beckmann Berta
4. Beckmann Hilde
5. Brannekemper Luise
6. Burgsmüller Wilhelmine
7. Cremer Else
8. Dembny Else
9. Dorn Elisabeth
10. Fischer Mathilde
11. Gatermann Hilde
12. Grumbach Margarete
13. Heitger Hedwig
14. *Heynberg Marta
15. Kanitz Ruth
16. Kauntz Juliane
17. Keienburg Wilhelmine
18. Kempchen Margarete
19. Kippen Johanna
20. Kirsch Lydia
21. Karten Hedwig
22. Lohmann Mathilde
23. Meyer Irma
24. Neuser Lydia
25. Reiser Elisabeth
26. Rüttgers Maria
27. Schimkat Paula
28. Schlömer Anna
29. Schroer Helene
30. Tack Anna
31. *Wüsthoff Therese

Klasse VIIb.

1. Dahme Ilse
2. Forsmann Eugenie
3. Freund Edith
4. Grillo Margarete
5. Haubrich Johanna
6. Hebenstreit Ilse
7. Hindermann Erna
8. Kärcher Emma
9. Kraushaar Maria
10. Lublinski Else
11. Möllmann Else
12. Müller Ilse
13. Müller Käthe

14. Müller Lotte
15. Naujoks Else
16. Neustädter Hedwig
17. Okrafka Elfriede
18. Pantel Meta
19. Rau Klara
20. Rauch Emma
21. Renaux Herta
22. *Schmidt Marta
23. Schmitz Käthe
24. Schneider Christine
25. Stefani Hilde
26. Stock Anna
27. Tofahrn Sibille
28. Tröller Marta
29. Wippermann Erna

Klasse VIII.

1. Botz Hildegard
2. Böttcher Leonore
3. Dienes Elisabeth
4. Egener Magda
5. Ellermann Erna
6. Finkenbrink Hedwig
7. Fleer Berta
8. Fleer Luise
9. Gatermann Anna
10. Gatermann Maria
11. Genz Else
12. *Gretka Ruth
13. Grillo Hildegard
14. Hellkamp Elli
15. Holm Edda
16. Kaths Frieda
17. Kern Charlotte
18. Kraus Erna
19. Kretzberg Marta
20. Lemmens Anna
21. Meier Christine
22. Meyer Edith
23. Östrich Elisabeth

24. Pohl Wilhelmine
25. Prüßmann Liselotte
26. Risken Maria
27. Rohde Christine
28. Schatz Ruth
29. Schottes Katharina
30. Schroer Gertrud
31. Schwab Margarete
32. Stock Gertrud
33. Terschüren Käthe
34. Uelentrup Else
35. Verhülsdonk Elfriede
36. Wertheim Meta
37. Wilms Hedwig

Klasse IX.

1. Boßmann Charlotte
2. *Brunkow Henriette
3. Buscher Helene
4. de Beauclair Ellen
5. Gretka Hildegard
6. Herz Irene
7. Honnête Auguste
8. *Herzinger Elisabeth
9. Kaiser Erna
10. Keup Ilse
11. Kretzberg Else
12. Lehmann Elisabeth
13. Lublinski Vera
14. Michel Ella
15. Mucha Anna
16. Nordmann Hildegard
17. Pape Erna
18. Peters Erna
19. Schneider Ida
20. Schütt Maria
21. Schwarze Emma Luise
22. Sieberheim Käthe
23. Stampfuß Mercedes
24. Stock Hildegard
25. Stroux Gertrud

26. Tofahrn Margarete
27. Veidt Dorothea
28. Zimanky Lydia

Klasse X.

1. Baumann Ruth
2. Boßmann Elfriede
3. Cohn Edith
4. Cohn Erna
5. Finkenbrink Mathilde
6. Flachs Elli
7. Grillo Gertrud
8. van Heese Annemarie
9. Henke Lydia
10. Heßler Charlotte
11. Kaufmann Ilse
12. Kleinmichel Charlotte
13. Kraushaar Johanna
14. Kuff Gisela
15. van Laak Elisabeth
16. Lehmann Hedwig
17. Ludwig Adele
18. Markhoff Johanna
19. Markmann Liselotte
20. Meyer Marie
21. Moog Hildegard
22. Neustädter Gertrude
23. Paul Margarete
24. Schramm Johanna
25. Schroer Sofie
26. Schumacher Liselotte
27. Schwab Anny
28. Schwedtmann Paula
29. Tellmann Johanna
30. Veidt Karola
31. Vollmer Dorothea
32. Wallbaum Katharina
33. Werkhäuser Annemarie
34. Winkels Margot
35. Witthof Erika

IV. Zahlenangaben.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Insgesamt
1. Am Anfang des Sommers	7	6	17	18	40	43	58	34	27	31	281
2. Am Anfang des Winters	7	5	15	18	40	42	57	35	28	33	280
3. Am 1. Februar 1914 . . .	7	5	14	18	39	43	57	36	27	35	281
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	16,8	15,4	14,8	13,7	12,6	11,7	11,0	9,4	7,9	7,2	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession oder Religion				Staats- angehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Hamborn	von außerhalb
3. Am 1. Februar 1914	218	44	—	19	277	2	2	277	4
2. Am Anfange des Winters	217	44	—	19	276	2	2	277	3
1. Am Anfange des Sommers	220	43	—	18	277	2	2	278	3

3. In den technischen Fächern

waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorübergehend oder dauernd befreit:

In Klasse:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Vom Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von der Nadelarbeit (in I—IV wahlfrei)	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Vom Singen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Vom Turnen	—	2	1	2	3	4	2	2	—	1

V. Geschenke und Anschaffungen.

1. Geschenke.

Von dem Königlichen Provinzialschulkollegium: Katalog der deutschen Unterrichtsausstellung. — Von der Stadt durch Herrn Oberbürgermeister Schrecker: Verwaltungsbericht der Stadt für 1912.

E. Neuls: Mehrere Bergkristalle. — J. Tielbörger: Hörner von Kuh und Ziege. — E. Többen: Hörner des Schafes.

2. Lehrmittel.

Erdkunde: 47 Meßtischblätter vom Niederrhein; Barmm, Verkehrskarte Deutschlands; Bürgerkunde; Versteinerungen vom Niederrhein, gesammelt von H. W. Schneider; 24 Lichtbilder zur Heimatkunde, aufgenommen von H. Baumeister; Eschner, Rettung Schiffbrüchiger. — Geschichte: Haack, Süddeutschland, Regenkarte von Mitteleuropa; Baldamus, XIX. Jahrhundert; 10 Dreifarbendrucke; 100 Farbendrucke (Seemann); Beckert, Dom zu Rheims. — Naturwissenschaften: Katzenskelett, Seidenspinner, Nachtschwalbe, Wiesel, Kreuzotter, Schläfenbein, Nervenpräparat, Oberschenkelkopf, Hundeskelett, Vorderbein des Pferdes, Fußskelett der Kuh; Pfurtscheller, Hydrozoa; Feldwinkelmesser, Funkeninduktor, Metronom; Lichtbildgerät; Lötrohrkolben, Flaschen, Zylinder. — Zeichnen: Eine größere Anzahl Vögel, Schmetterlinge, hauswirtschaftliche Gegenstände u. a. Klassenschmuck: Menzel, Friedrich d. Gr.; Jank, Eiserne Wehr; Thoma, Kinderreigen; Rembrandt, Nachtwache; Feuerbach, Iphigenie. — Nadelarbeiten: Vorflechtapparat, Adlernähmaschine. — Turnen: 20 Paar Keulen, Kaiserbälle, Faustbälle, Schleuderbälle, Tamburinbälle.

3. Lehrerbücherei.

Jähner, Die deutsche Oberschule. — Levy-Rathenau, Die deutsche Frau im Beruf. — Scheid, Methodik des chemischen Unterrichts. — Pädagog. Jahrbuch des deutschen Lehrervereins 1913. — Reinhardt, Die schriftlichen Arbeiten. — Heitmüller, Jesus. — Fitbogen, Die Probleme des protestantischen Religionsunterrichtes. — G. Hauptmann, Festspiel in deutschen Reimen. — Claudius, Der Wandsbecker Bote. — Eckermann, Gespräche mit Goethe. — Engel, Goethes Werke (Volksausgabe). — Th. Storm, Werke. — Friedrich d. Gr., Werke, deutsch. — Voigtländers Quellenbücher, Bd. 46—66. — Arnold, Bürgerbuch der Stadt Hamborn. — Schollen, Aachener Sprichwörter. — Schäfer, Deutsche Geschichte. — Niebour, Bilder zu Homers Ilias und Odyssee. — Seidenberger, Staatsbürgerliche Erziehung im Geschichtsunterrichte. — Wolf u. Baum, Die schöne deutsche Stadt. — Meereskunde, 7. Jahrgang. — Walther, Geologie von Deutschland. — Milch, Deutschlands Bodenschätze. — Klein, 150 Ausflüge in die Umgegend von Essen. — Wunstorff-Fliegel, Geologie des niederrhein. Tieflandes. — Scheel, Deutschlands Kolonien. — Spalteholz, Ueber das Durchsichtigmachen von Präparaten. — Wagner, 100 physikalische Schulversuche. — Plaßmann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1912/13. — Kultur der Gegenwart: Zellen- und Gewebelehre. — M. Grupe, Verzierungsarbeiten. — Leitfaden für das Mädcheturnen in preußischen Schulen. — Bongardt, Der alte Berns. — Ad. tum Suden, Sonnenstrahlen.

An Zeitschriften wurden gehalten: Die höheren Mädchenschulen. — Die Frau. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Die neueren Sprachen. — Vergangenheit und Gegenwart. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Deutschland. — Niederrhein. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

4. Schülerinnenbücherei.

P. Rosseger, Peter Mayr, Von meiner Mutter. — E. Frommel, Aus dem untersten Stockwerk, Aus vergangenen Tagen, Aus der Chronik eines geistlichen Herrn. — Lienhard, Der Raub Straßburgs. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Hesse, D. Livingstone. — M. Eyth, Der blinde Passagier. — Timm Kröger, Um den Wegzoll. — W. Speck, Der Joggeli. — Wildenbruch, Kindertränen, Das edle Blut. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — P. Hertz, Unser Elternhaus. — M. v. Ebner-Eschenbach, Aus meinen Schriften. — Godin, Märchen. — G. Falke, Drei gute Kameraden. — Aanrud, Kropfzeug. — Ch. Dickens, Kindergeschichten. — Marryat, Sigismund Rüstig. — Andersen, Ausgewählte Märchen. — Eckenbrecher, Was Afrika mir gab und nahm. — Schwab, Sagen des klassischen Altertums. — Außerdem wurden viele verbrauchte Bücher ersetzt, andere neu gebunden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Auf Antrag kann der Verwaltungsrat das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen. Doch werden Anträge auf Schulgeldbefreiung grundsätzlich abgelehnt, wenn die Schülerin nicht wenigstens ein Jahr lang das städtische Lyzeum besucht hat.

Es besteht der Grundstock zu einer Unterstützungsbibliothek, die Schülerinnen Schulbücher leihweise überläßt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Gliederung der Anstalt: Die Schule ist ein zehnklassiges Lyzeum nach den Bestimmungen vom 18. August und 12. Dezember 1908. Die Klassen X—VIII bilden die Unterstufe; sie entsprechen der Vorschule des Realgymnasiums oder den 4 ersten Schuljahren der Volksschule. Die Klassen VII—V bilden die Mittelstufe, sie entsprechen den Klassen Sexta bis Quarta des Realgymnasiums. Die Klassen IV—I bilden die Oberstufe. Sie entsprechen den Klassen Untertertia bis Untersekunda des Realgymnasiums. Die Mittelstufe zählt zu ihren Lehrfächern eine fremde Sprache (Französisch), die Oberstufe zwei fremde Sprachen (Französisch und Englisch).

Aufnahme und Austritt der Schülerinnen. Die Aufnahme erfolgt zu Ostern. Bei der Aufnahmeprüfung sind ein Zeugnis über den bisher empfangenen Unterricht, der Geburts- oder Taufschein, sowie die Bescheinigung über die stattgefundene Impfung oder Wiederimpfung vorzulegen.

Die Aufnahme in die unterste (X.) Klasse erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Zur VII. Klasse, in der der französische Unterricht beginnt, treten die Schülerinnen der VIII. Klasse ohne weiteres durch Versetzung über. Schülerinnen, welche das neunte Lebensjahr zurückgelegt und wenigstens die drei untersten Klassen der Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben, können in die VII. Klasse aufgenommen werden. Doch hängt dies vom Ergebnis der Aufnahmeprüfung ab.

Zur Aufnahme in die VII. Klasse wird gefordert:

Volle technische Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift bei tadelreicher Aussprache und sinngemäßer Betonung des Gelesenen. Fähigkeit, ein zusammenhängendes kurzes Sprachstück wesentlich fehlerfrei nach Diktat niederzuschreiben. Die Grundzüge der Rechtschreibung. Kenntnis der wichtigsten Wortarten und ihrer hauptsächlichsten Flexionsänderungen, der einfache Satz und seine Teile in deutscher und lateinischer Benennung. Eine gut leserliche Handschrift; auch die Lateinschrift muß bis zur Geläufigkeit angeeignet sein. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 1000. Schriftliches Rechnen auch im erweiterten Zahlenraume. Grundbedingung ist der Nachweis, daß ohne Schaden für die Muttersprache der Unterricht in einer fremden Sprache beginnen kann.

Schulentlassungen sind nur mit Schluß des Schuljahres nach vollendetem 14. Lebensjahre möglich. Natürlich besitzt ein Kind, das schon in diesem Alter die III. oder gar eine niedrigere Klasse verläßt, nur eine lückenhafte Schulbildung. In der Regel sollte keine Schülerin vor vollendetem 16. Lebensjahre die Schule verlassen.

Aus der Schulordnung. Die Schülerinnen haben sich rechtzeitig, doch nicht früher als 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts, in der Schule einzufinden. Bei gutem Wetter haben sie sich während der Pausen auf dem Hofe aufzuhalten. Nach Schluß des Unterrichts verlassen die Schülerinnen die Schule unverzüglich. In den Pausen darf keine Schülerin ohne besondere Erlaubnis den Hof verlassen. Der Aufenthalt in der Milchküche darf nicht unnützlich verlängert werden.

Von allen Schülerinnen wird regelmäßiger und pünktlicher Schulbesuch verlangt. In Krankheitsfällen ist der (die) Lehrer(-in) möglichst am ersten Tage zu benachrichtigen. Bei der Rückkehr hat das Kind eine schriftliche Entschuldigung vom Vater oder dessen Stellvertreter vorzulegen. Sollen Kinder aus Gesundheitsrücksichten von einem technischen Fache befreit werden, so ist eine eingehend begründende ärztliche Bescheinigung erforderlich, die aber nur für 6 Monate Gültigkeit hat. Von wissenschaftlichen Fächern kann im allgemeinen keine Schülerin befreit werden. Es wird erwartet, daß die Schülerinnen Theatervorstellungen, Konzerte u. dergl. nicht besuchen, ohne vorher den (die) Klassenlehrer(-in) zu befragen.

Da das Lyzeum seine Schülerinnen ziemlich stark in Anspruch nimmt, ist ein besonderer Privatunterricht im allgemeinen nicht zu empfehlen, jedenfalls nicht ohne Verständigung mit der Schule. Letzteres gilt auch für Musik- und Tanzstunden. Dauernder Privatunterricht in Schulfächern ist unter allen Umständen schädlich. Von jedem Sonderunterrichte ist dem (der) Klassenlehrer(-in) Mitteilung zu machen.

Häusliche Schulaufgaben. Die tägliche häusliche Arbeitszeit soll in der Regel für die Klassen X—VIII höchstens 1 Stunde, für die Klassen VII—V $1\frac{1}{2}$ Stunde und für die Klassen IV—I 2 Stunden täglich betragen. Kommt es häufiger vor, daß diese Zeit überschritten wird, so bittet der Schulleiter um Benachrichtigung. Hat eine Schülerin eine Arbeit in der angegebenen Zeit nicht vollenden können, so werden die Eltern höflichst gebeten, den (die) Klassenlehrer(-in) schriftlich zu benachrichtigen.

Nach den Bestimmungen für die höheren Mädchenschulen müssen die Schülerinnen von der VII. Klasse an aufwärts beim Turnen Turnschuhe und Turnkleider tragen.

In den **Zeugnissen** sind nur noch folgende Prädikate zulässig: 1 = Sehr gut, 2 = Gut, 3 = Genügend, 4 = Mangelhaft, 5 = Nicht genügend. Die gebrochenen Zensuren 2—3, 3—4 u. a. sind also abgeschafft.

Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Fächern der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Die Klassenleiter sind allwöchentlich in bestimmten, den Kindern bekannt gegebenen Stunden für die Eltern der Schülerinnen zu sprechen. Wir bitten um zahlreiche Benutzung dieser Gelegenheit zu einer Verständigung zwischen Haus und Schule.

Die Eltern werden dringend gebeten, bei irgend welchen Bedenken mit dem Schulleiter Rücksprache zu nehmen. Er ist täglich zwischen 11 und 12 Uhr in seinem Amtszimmer zu treffen.

Ziele und Berechtigungen. Das Lyzeum ist eine allgemeine Bildungsanstalt, keine Vorbereitungsschule für irgend einen Beruf. Es bietet aber die unentbehrliche Grundlage für alle gehobenen Frauenberufe. Da die Neuordnung dieser Schulart noch jung ist, können jeden Tag vom Ministerium oder Bundesrat Bestimmungen erlassen werden, die den Kreis seiner Berechtigungen erweitern. Schon jetzt wird das Schlußzeugnis des Lyzeums verlangt:

1. für den Eintritt in ein Oberlyzeum oder eine Frauenschule,
2. für die Zulassung zur Prüfung als Zeichen-, Handarbeits-, Hauswirtschafts-, Gewerbeschul- oder Gesanglehrerin sowie als sog. Kindergärtnerin I. Klasse,
3. für den mittleren Bibliothekdienst, wenn die Bewerberin noch ein Jahr ein Oberlyzeum besucht hat,
4. zur Aufnahme in eine gehobene Gärtnerlehranstalt,
5. zum Besuche einer Handelshochschule nach mindestens zweijähriger kaufmännischer Lehrzeit.

Zu erwarten ist die schließliche Forderung dieses Schlußzeugnisses für Säuglingspflegerinnen, Krankenpflegerinnen, für besoldete Stellungen in der Armen- und Waisenpflege, in den städtischen Arbeitsnachweisen, für Land- und Fabrikpflegerinnen.

In einfache Handelsschulen können schon Schülerinnen, die die Reife für die II. Klasse eines Lyzeums erreicht haben, eintreten. Für den Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst können Schülerinnen, die ein halbes Jahr lang die II. Klasse besucht haben, nach ihrem 18. Jahre angenommen werden. Natürlich werden ihnen gern Mädchen mit gründlicherer Vorbildung vorgezogen.

Zum Universitätsstudium berechnete bisher nur der Besuch einer Studienanstalt, in deren unterste Klasse man in der Regel aus der IV. Klasse des Lyzeums übertritt. Von jetzt an wird auch der Besuch eines Oberlyzeums als gute Vorbereitung für das Studium anerkannt, das zum Oberlehrerinnenberufe führt. Wer nach 3 Jahren im Oberlyzeum die Reifeprüfung besteht, kann später durch Nachprüfungen die weiteren Studienberechtigungen erwerben. Wir warnen aber vor leichtsinniger Wahl eines Berufes ohne sorgfältige Erkundigungen.

Wir empfehlen den Eltern das 3. Heft der Schriften des preußischen Zentralverbandes für die Interessen der höheren Frauenbildung: Berufsaussichten der Schülerinnen höherer Mädchenschulen und weiterführender Bildungsanstalten. Ein Ratgeber für die Eltern. Neueste (jetzt 2.) Aufl. Preis 40 Pfg. Verlag W. Moeser, Berlin.

Verzeichnis der Lehrbücher und vorgeschriebenen Hefte.

a) Verzeichnis der Lehrbücher.

Verfasser und Titel der Bücher		Preis	Gebraucht in Klasse										
			X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	Holzinger, Biblisches Lesebuch, Mohr, Tübingen	1,80						5	4	3	2	1	
	a) evang.												
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen Crüwell, Dortmund	0,80				7	6						
	Amstroff, Bibl. Geschichten, Ausg. F	1,00				7	6	5	4	3	2	1	
	Heidelberger Katechismus, Ewich, Duisburg . . .	0,40						5	4	3	2	1	
	b) kath.												
	Münsterischer Diözesan-Katechismus, Aschendorff, Münster	0,40					7	6	5	4	3	2	1
	Kleiner Katechismus, Aschendorff, Münster	0,20	9	8									
	Biblische Geschichten für das Bistum Münster, Aschendorff, Münster	0,90				7	6	5					
	Kleine biblische Geschichten, Aschendorf, Münster	0,30	9	8									
Rauschen, Kirchengeschichte für höhere Mädchen- schulen, P. Hanstein, Bonn	1,80								4	3	2	1	
Deutsch	Wevelmeyer, Fibel, Grote-Berlin	1,20	10										
	Hessel, Deutsches Lesebuch, Marcus & Weber, Bonn												
	" " " " 1. Teil	1,50	9										
	" " " " 2. "	2,40		8									
	" " " " 3. "	2,50			7								
	" " " " 4. "	2,50				6							
	" " " " 5. "	2,50					5						
	" " " " 6. "	2,50						4					
	" " " " 7. "	2,50							3				
	" " " " 8. "	3,60									2	1	
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Weidmann, Berlin	0,15				7	6	5	4	3	2	1	
	Mensing, Deutsche Grammatik mit Uebungsbuch (in 1 Bd.) Ausg. B, Ehlermann, Dresden	1,60				7	6	5	4	3	2	1	
	Französisch	Dubislav, Boek u. Gruber, Ausg. D, Elementarb. Weidmann, Berlin 1. Teil	1,00				7						
		" " " " 2. "	2,00					6	5				
		" " " " 3. "	1,40							4			
" " " " Uebungsb. 1. "		1,60								3	2		
" " " " 2. "		1,20										1	
" " " " Schulgrammatik . . .		1,40								3	2	1	
Englisch.		Dubislav, Boek u. Gruber, Lehrb. d. engl. Sprache, Weidmann, Berlin 1. Teil	2,40							4			
	" " " " 2. "	2,40								3	2		
	" " " " 3. "	2,40										1	
	" " " " 4. "	2,40								3	2	1	
	Rechnen	Dr. Otto, Rechenbuch, Hirt, Breslau . . 1. Teil	0,20	10									
" " " " 2. "		0,20		9									
" " " " 3. "		0,30			8								

Verfasser und Titel der Bücher		Preis	Gebraucht in Klasse																	
			X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I								
	Dr. Otto, Rechenbuch, Hirt, Breslau . . . 4. "	0,30				7														
	" " " " . . . 5. "	0,30					6													
	" " " " . . . 6. "	0,40						5												
	" " " " . . . 7. "	0,85								4	3	2	1							
Mathematik	Crantz, Lehrbuch der Mathematik f. höh. Mädchenschulen, 1. Teil, Teubner, Leipzig	2,40								4	3	2	1							
Geschichte	Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte f. höh. Mädchenschulen, Kesselring, Frankfurt a. M.																			
	Heft 1	1,80						5												
	" 2	2,20							4											
	" 3	2,00									3									
	" 4	2,40											2	1						
	Putzger, Kleiner Geschichtsatlas, Velh. & Klasing, Bielefeld und Leipzig	0,80							5	4	3	2	1							
Erdkunde	Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Ausg. A, 2. Teil, Freytag, Leipzig	3,40																		1
	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höh. Mädchenschulen, Ausg. C, Oldenbourg, Berlin, 2. Teil	0,90					6													
	3. "	0,90						5												
	4. "	0,75							4											
	5. "	0,75									3									
	6. "	0,90											2							
	Diercke, Schulatlas, gr. Ausgabe, Westermann, Braunschweig	7,00								4	3	2	1							
	Lange-Diercke, Schulatlas, Ausg. Unterruhrgebiet	1,35				7	6	5												
Naturkunde	Kahn Meyer u. Schulze, Naturgeschichte, Velh. & Klasing 1. Teil	1,10					7													
	" " " " 2. "	1,50						6												
	" " " " 3. "	1,70							5											
	" " " " 4. "	1,50								4										
	" " " " 5. " I	1,30										3	2							
	" " " " 5. " II	1,30											3	2						
	" " " " 6. "	1,30											3							
	" " " " 7. "	1,70												2						
	" " " " 8. "	1,30																		1
Singen	Beck, Liederheft 2, Bredt, Berlin	1,00				7	6													
	" " 3, " "	1,60							5	4	3	2	1							

Die Angaben
 sind
 ungenau

b) Lesebücher für 1914.

		Preis Mark	Gebraucht in Klasse			
Deutsch	Schiller, Jungfrau von Orleans (Reclam)	0,20			2	1
	Goethe, Götz von Berlichingen (Reclam)	0,20				1
	Th. Storm, Pole Poppenspüler (Westermann)	0,50				1
	Goethe, Hermann und Dorothea (Reclam)	0,20			2	
	Schiller, Wilhelm Tell (Reclam)	0,20		3		
	Homers Odyssee, Auszug (Schöningh)	0,40		3		
	Homers Ilias, Auszug (Schöningh)	0,40		3		
	Nibelungenlied und Gudrun im Auszug (1 Bd. Velh. & Klas.)	1,10	4			
Französisch	Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (Renger)	1,20				1
	Racine, Esther (Ausc. B. Velh. & Klasing)	0,90				1
	Daudet, Lettres de mon Moulin (Reformausg. Velh. & Klas.)	0,90				1
	Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Renger)	1,00			2	
	Contes et Nouvelles, Bd. I (Kühtmann)	1,20			2	
	Sand, La petite Fadette (Perthes)	1,00		3		
	O. Dickmanns Französ. Schulbibliothek, Reihe C, Bd. 3 (Renger)	0,80	4			
Englisch	Dickens, Cricket on the Hearth. Rauch's English Readings (Simion)	0,50				1
	Paradise and the Peri und Prisoner of Chillon in 1 Bd. (G. Winter, Bremen)	0,60				1
	Tennyson, Enoch Arden. Rauch's Engl. Reard. (Simion)	0,50			2	
	Marryat, The Children of the New Forest (Velh. & Klas. Ausg. B)	1,00			2	
	Montgomery, Misunderstood (Velh. & Klas. Ausg. B)	1,10		3		

c) Verzeichnis der eingeführten Schreibhefte.

Heft No.	Bezeichnung der Hefte	Preis ₰	Das Heft wird gebraucht in Klasse										
1	Tagebuch	25										8	9
2	"	25				4	5	6	7				
3	"	25	1	2	3								
4	Deutsche Diktate	15										8	9
6	Deutsche Aufsätze	15				4	5	6	7				
7	"	15	1	2	3								
8	Schönschreibheft	15										8	9
9	"	15					5	6	7				
10	Franz. Arbeiten	15					5	6	7				
11	"	15	1	2	3	4							
12	Engl. Arbeiten	15	1	2	3	4							
16	Rechenheft	15					5	6	7	8	9	10	
17	"	25	1	2	3	4							
18	Franz. Vokabelheft	10	1	2	3	4	5	6	7				
19	Engl. Vokabelheft	10	1	2	3	4							
20	Aufgabenheft	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
21	Schreibheft	15										10	
22	Skizzierheft	10	1	2	3	4	5	6	7				

Der Verwaltungsrat der Schule

besteht aus den Herren: Oberbürgermeister Schrecker, Vorsitzendem, Pfarrer Reinboth, Prälat Dr. Laakmann, Dr. Arens, Betriebsdirektor Mommertz, Landwirt G. Oestrich, Wirt F. Schaefer, Landwirt H. Schulten gen. Schulte-Marxloh, Landwirt H. Steck gen. Schulte-Abteloh, und dem Direktor des Lyzeums.

Ferienordnung für das Schuljahr 1914.

Schluß

Beginn

des Unterrichts:

Ostern: Freitag, den 3. April 1914	Mittwoch, den 22. April 1914
Pfingsten: Freitag, den 29. Mai 1914	Dienstag, den 9. Juni 1914
Herbst: Dienstag, den 4. August 1914	Donnerstag, den 10. September 1914
Weihnachten: Dienstag, den 22. Dezember 1914	Freitag, den 8. Januar 1915
Schluß des Schuljahres: Dienstag, den 30. März 1915.	

Schulgeld.

Das Schulgeld wird vierteljährlich mit den Steuern erhoben. Es beträgt für Einheimische jährlich

in den Klassen X, IX und VIII . . .	100 Mark
„ „ „ VII und VI . . .	110 „
„ „ „ V, IV, III, II und I .	120 „

Bei auswärtigen Schülerinnen erhöht sich das Schulgeld um 10 Mk. Von drei in Hamborn ansässigen Geschwistern, die gleichzeitig die höheren Schulen der Stadt (Lyzeum und Realgymnasium) besuchen, ist jedesmal das jüngste schulgeldfrei. Diese Vergünstigung gilt nicht bei einem steuerbaren Einkommen des Vaters von über 9500 Mk.

Einladung.

Die **Zeichnungen** und sonstigen **Handarbeiten** unserer Schülerinnen werden Dienstag, den 31. März und Mittwoch, den 1. April ds. Jrs., nachm. 4—6 Uhr in anspruchsloser Weise für die Eltern im Schulhause ausgestellt. Wir laden dazu freundlichst ein.

Das Schuljahr 1914

beginnt **Mittwoch, den 22. April, 8 Uhr vormittags, für die Klassen IX und X um 9 Uhr vormittags.**

Die **Aufnahmeprüfung** findet **Dienstag, den 21. April von 9 Uhr vormittags an statt.** Das nötige **Schreibgerät** bringen die **Schülerinnen selbst mit.**

Hamborn, im März 1914.

Der Direktor:

Dr. Jordan.

besteht aus den
lat Dr. Laackn
F. Schaefer
Schulte-Ab

Ostern: Freitag
Pfingsten: Freit
Herbst: Dienst
Weihnachten: I

Das Sch
jährlich

Bei ausv
sässigen Gesch
besuchen, ist je
Einkommen des

Die Zeic
März und Mitt
im Schulhause

beginnt Mittwo
Die Auf
nötige Schreib
Hamborn



rat der Schule

cker, Vorsitzendem, Pfarrer Reinboth, Prä-
Mommertz, Landwirt G. Oestrich, Wirt
hulte-Marxloh, Landwirt H. Steck gen.
eums.

as Schuljahr 1914.

Beginn

richts:
ittwoch, den 22. April 1914
enstag, den 9. Juni 1914
onnerstag, den 10. September 1914
eitag, den 8. Januar 1915
Dienstag, den 30. März 1915.

geld.

Steuern erhoben. Es beträgt für Einheimische

VIII 100 Mark
. 110 "
II und I . .120 "

Schulgeld um 10 Mk. Von drei in Hamborn an-
Schulen der Stadt (Lyzeum und Realgymnasium)
se Vergünstigung gilt nicht bei einem steuerbaren

ung.

unserer Schülerinnen werden Dienstag, den 31.
—6 Uhr in anspruchloser Weise für die Eltern
chst ein.

ahr 1914

für die Klassen IX und X um 9 Uhr vormittags.
21. April von 9 Uhr vormittags an statt. Das
st mit.

Der Direktor:
Dr. Jordan.

Der Verwaltungsrat der Schule

Das am 1. April 1914 beschlossene Protokoll des Verwaltungsrates der Schule ist hiermit zur Kenntnis der Eltern gebracht. Die Beschlüsse sind im Anhang beigefügt. Die Eltern sind ersucht, die Beschlüsse zu prüfen und bei etwaigen Bedenken dem Verwaltungsrat schriftlich mitzuteilen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1914

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1914 ist im Anhang beigefügt. Die Eltern sind ersucht, die Ferienordnung zu prüfen und bei etwaigen Bedenken dem Verwaltungsrat schriftlich mitzuteilen.

Schulgeld

Das Schulgeld für das Schuljahr 1914 ist im Anhang beigefügt. Die Eltern sind ersucht, das Schulgeld zu prüfen und bei etwaigen Bedenken dem Verwaltungsrat schriftlich mitzuteilen.

Einladung

Die Eltern sind eingeladen, am 1. April 1914, 9 Uhr, in die Schule zu kommen, um die Angelegenheiten der Schule zu besprechen.

Das Schuljahr 1914

Das Schuljahr 1914 beginnt am 1. April 1914. Die Eltern sind ersucht, die Angelegenheiten der Schule zu besprechen.

Dr. Jordan